



077

075

081

071

086

066

126

026

176

brachte selbst noch eine Anzahl Studenten von Freiburg her mit sich (1). Nach dem Weggang von Krafft und seines Kollegen Sebastian Brant im Jahre 1501 war die juristische Fakultät in hohem Grade verwaist und blieb lange Zeit unbedeutend, ja kümmerlich (2).

Als Hochschullehrer wurde er am 19. Mai 1500 Dekan der Fakultät (3) und bekleidete auch zweimal das Rektorat der Hochschule (4). Das eine Mal wurde er am 18. Oktober 1495 für die Zeit vom 18. Oktober bis 30. April 1496 gewählt. Man liest darüber in den Matrikel, dass mit Einstimmigkeit die Universität zu ihrem Rektor den ehrwürdigen, berühmten und hervorragenden Mann, Magister Ulrich Krafft, Doktor der Gesetze und Ordinarius der juristischen Fakultät erwählt habe (5). Ganz ähnlich lautet die Bemerkung zum Wintersemester 1500 auf 1501, nur dass dort noch die Herkunftsstadt Kraffts, nämlich Ulm, und seine Mitgliedschaft am Niederstift S. Peter besonders vermerkt ist (6).

Neben seiner Tätigkeit an der Hochschule hatte Krafft schon zu dieser Zeit als Schiedsrichter in Rechtsstreitigkeiten, als Zeuge oder Testamentsvollstrecker Gelegenheit, auch praktisch sein grosses juristisches Wissen und Können unter Beweis zu stellen (7).

1) Vischer aaO. 135.

2) Vischer, Gesch.d.Univ.Basel 79/30; vgl. auch Wackernagel, Gesch.d.Stadt Basel II,2/582 und III/128.

3) Wackernagel, Matrikel 371; Veessenmeyer, Nachr. 5.

4) Pressel, U.Krafft 2 teilt das allgemein ohne Angabe von Jahreszahl mit.

5) Wackernagel, Matrikel 238 und 367.

6) Wackernagel, Matrikel 261.

7) Vgl. Wackernagel, Gesch.d.Stadt Basel II,2/109 und Fürstenbergisches Urkundenbuch VII/356. Über derartige Tätigkeiten Kraffts vgl. ausführlich unten S. 46 ff.

Ende

Anfang